

Amts- und Intelligenzblatt

für den OberamtsBezirk

Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den OberamtsBezirk Calw.

N^o 41.

Mittwoch den 27. Mai

1846.

Amtliches.

Neuenbürg. Die Ortsvorsteher werden auf die im Regierungsblatt vom 22. d. Mts. enthaltene Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern in Betreff der Auswanderung nach Amerika vom 16. Mai 1846 mit dem Auftrage hingewiesen, dieselbe ihren Amtsangehörigen zu eröffnen und im Schultheissenamtsprotokoll das Nöthige zu beurkunden.

Neuenbürg, den 25. Mai 1846.

K. Oberamt.
Leypold.

Neuenbürg.

Gegen

- 1) Matthäus Geckle, Bürger und Maurer von Bernbach,
 - 2) Franz Michael Appel, Bürger und Küfer von Herrenalb,
 - 3) Johann Christoph Kull, Holzhauer von Kullenmühl, Gemeinde Herrenalb,
- welche sich von Hause entfernt haben, ist durch Beschluß vom heutigen Tage der Gant erkannt worden. Dies wird denselben unter dem Anfügen eröffnet, daß sie dagegen

binnen 30 Tagen

den Recurs an den Civilsenat des K. Gerichtshofs für den Schwarzwaldkreis ergreifen können, daß aber nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist mit dem Gantverfahren fortgeschritten, ihnen Curatoren bestellt und mit diesen das Weitere verhandelt werden würde.

Den 22. Mai 1846.

K. Oberamtsgericht.
Lindauer.

ForchenzapfenVerkauf.

Die zu Brennmaterial brauchbaren Forchenzapfen werden in so lange als der Raum zur Aufbewahrung größerer Quantitäten mangelt, bei Abnahme von mindestens 200 Sri. um 1 fr. per 1 Sri. abgegeben, wogegen für kleinere Quantitäten der bisherige Preis fortbesteht.

Neuenbürg, den 26. Mai 1846.

K. Forstamt.
v. Moltke.

Conweiler.

Schuldenliquidation.

Die unterzeichnete Stelle ist von Seiten des K. Oberamtsgerichts beauftragt, das Schuldenwesen des

Jung Andreas Schönthaler, Bürgers und Holzhauers von Conweiler, wo möglich im außergerichtlichen Wege durch Vergleich zu erledigen.

Zu dieser Verhandlung ist nun Tagfahrt auf Mittwoch den 1. Juli 1846,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt, wobei die Gläubiger und Bürgen, so wie alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem Rathhause in Conweiler mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen haben.

Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger



werden bei dieser Schuldenauseinandersetzung gar nicht berücksichtigt werden.

Neuenbürg, den 25. Mai 1846.

R. Gerichts-Notariat.
Stroh.

Conferenzsache.

Die nächste Conferenz wird von mir am Mittwoch den 1. Juli zu Conweiler gehalten werden. Zur Ausarbeitung lege ich die Frage vor:

Welches der Werth sey, den das Gesangbuch und die in demselben enthaltenen geistlichen Lieder für die Volksschule haben?

Die Aufsätze bitte ich mir bis zum 20. Juni einzuhandigen. Die Catechisation über Marc. 14, 38. wollen an dem bezeichneten Tage die Herren Schulmeister Müller in Rothenfehl und Unterlehrer Gorgus in Koffenau übernehmen.

Herrenalb, den 18. Mai 1846.

Pfarrer Blum.

Wildbad.

Christophshof.

Gläubiger Aufruf.

Zum Versuche außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwesens des Georg Friedrich Treiber, Bauers von Christophshof, ist Tagfahrt auf Montag den 15. Juni d. J.,

Vormittags 7 Uhr,

anberaumt.

Die Gläubiger und Bürgen des Schuldners werden daher aufgefordert, zu gedachter Zeit auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Ansprüche unter Vorlegung der Beweismittel für die Ansprüche selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte geltend zu machen und sich über einen Borg- und Nachlaßvergleich zu erklären.

Von den nicht erscheinenden oder sich nicht schriftlich erklärenden bekannten Gläubigern wird angenommen, daß sie dem Beschlusse der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten. Die nicht bekannten Gläubiger, welche ihre Ansprüche anzumelden unterlassen, haben sich selbst zuzuschreiben, wenn sie nicht berücksichtigt werden.

Den 19. Mai 1846.

Stadt-Schultheissenamt.
Seeger.

Wildbad.

Nonnenmisch.

Gläubiger Aufruf.

Zum Versuche außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwesens des Carl Friedrich Schrafft, Bauers von Nonnenmisch, ist Tagfahrt auf

Dienstag den 16. Juni d. J.,

Vormittags 7 Uhr,

anberaumt.

Die Gläubiger und Bürgen des Schuldners werden daher aufgefordert, zu gedachter Zeit auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Ansprüche unter Vorlegung der Beweismittel für die Ansprüche selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte geltend zu machen und sich über einen Borg- und Nachlaßvergleich zu erklären.

Von den nicht erscheinenden oder sich nicht schriftlich erklärenden bekannten Gläubigern wird angenommen, daß sie dem Beschlusse der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten. Die nicht bekannten Gläubiger, welche ihre Ansprüche anzumelden unterlassen, haben sich selbst zuzuschreiben, wenn sie nicht berücksichtigt werden.

Den 19. Mai 1846.

Stadt-Schultheissenamt.
Seeger.

Wildbad.

Sprollenhause.

Hausverkauf.

Am Mittwoch den 10. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

wird dem Carl Magenreiter in Sprollenhause die Hälfte an einer einstöckigen Behausung daselbst am Gernsbacher Weg im Aufschlag von 250 fl. im Executionsweg mittelst öffentlichen Aufstreichs auf dem hiesigen Rathhause zum Verkauf gebracht, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 23. Mai 1846.

Stadt-Schultheissenamt.
Seeger.

Gräfenhausen.

Solzverkauf.

Am Montag den 1. Juni d. J.,

von Mittags 12 Uhr an,

werden in dem hiesigen Gemeindewald 80 Stück

eichene Klöße von 12" bis 30" Stärke und 10' bis 36' Länge, welche sich theils zu Holzländer-, Kiefer-, Säg- und Bauholz, theils zu Schwellen für den Eisenbahnbau eignen, im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft.

Die Zusammenkunft findet beim hiesigen Rathhaus statt, von wo aus es in den Wald geht.

Die Kaufbedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht.

Um deren rechtzeitige Bekanntmachung werden die Herren Ortsvorsteher ersucht.

Den 22. Mai 1846.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Schultheiß **Glauner**.

D e n n a c h.

Holzverkauf.

Am Samstag den 30. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,

werden im hiesigen Gemeindewald 214 Stück tannene Säglöße und 42 Stämme tannenes Bauholz von 25' bis 60' Länge gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft und werden auswärtige Käufer hiezu eingeladen. Die Herren Ortsvorsteher, welche gedenken, daß sich in ihren Gemeinden solche Kaufsliebhaber vorfinden, werden gebeten, dies gegen Bezahlung von der hiesigen Gemeinde öffentlich bekannt machen lassen zu wollen.

Der Gemeinderath.

Landwirthschaftliches.

Den Mitgliedern des landwirthschaftlichen Vereins bietet der Unterzeichnete Bodenkohlrauben- und Oberdorfer-Runkelrüben-Setzlinge, unentgeltlich an. Die Abgabe findet künftigen Samstag und die folgenden Tage Statt.

Neuenbürg, den 26. Mai 1846.

v. Moltke.


Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Gegen gesetzliche Sicherheit sind sogleich 200 fl. zum Ausleihen parat, wo, sagt die Redaktion d. Blts.

B i l d b a d.

Eau de Heilbronn.

 Von diesem ausgezeichneten Wasser, das sowohl in der Stärke als in der Feinheit des Aromas dem besten Cölnischen gleichsteht und wesentlich billiger ist, habe ich eine Sendung empfangen und erlaube mir solches zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen. Die elegant ausgestattete Phiole kostet 24 fr.

Den 23. Mai 1846.

Phil. Keppler.

B i l d b a d.

WohnungsVeränderung und Empfehlung.



Meinen hiesigen und auswärtigen Freunden und Gönnern mache ich hiemit die Anzeige, daß ich jetzt das frühere Schraft'sche Haus hinter der Post bezogen habe und neben der Speisewirthschaft auch die Bäckerei wieder betreibe. Ich empfehle mich daher unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung bestens zu geneigtem Zuspruch und bemerke, daß bei mir neben guten Weinen auch gutes Lagerbier anzutreffen ist.

Auch habe ich in obigem Hause mehrere sehr geräumige und freundliche **Zimmer zu vermiethen**, wobei sich noch geräumige Stallungen und Remisen befinden, weswegen sie sich für Curgäste ganz besonders eignen und wozu ich sie hiemit empfehle.

Den 23. Mai 1846.

Chr. Pflugfelder,
Speisewirth.

N e u e n b ü r g.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, des Fahrens mit Pferden geübter junger Mensch findet sogleich eine Stelle.

Näheres bei
Den 20 Mai 1846.

E. F. Kraft
zum Dchsen. (Post.)

014 22.5.46

Wildbad und Calw.

Reise Gelegenheit und Gasthofs Empfehlung.



Vom 1. Juni d. J. an fährt auf Vorausbestellung jeden Tag ein Omnibus von hier nach Calw und wieder zurück;

Abgang in $\left\{ \begin{array}{l} \text{Wildbad Vormittags 10 Uhr,} \\ \text{Calw Abends 5 Uhr,} \end{array} \right.$

Die Anmeldungen wollen hier bei mir, in Calw im Gasthof zum Waldhorn gemacht werden.

Hiedurch ist einem längst gefühlten Bedürfnis für die mit dem Mittags-Omnibus von Stuttgart hieher abfahrenden, Abends in Calw ankommenden Curgäste und Reisenden abgeholfen, indem solchen hiedurch Gelegenheit gegeben ist, ihre Ankunft dahier an demselben Tage noch bezwecken zu können.

Hiebei erlaube ich mir zugleich den verehrlichen Curgästen und Reisenden meinen bequem eingerichteten, zunächst den Königlichen Bädern unmittelbar an dem Promenadepiaz und der Hauptstraße gelegenen Gasthof unter Zusicherung guter und billiger Bedienung aufs Beste zu empfehlen.



Wildbad, im Mai 1846.

G. Hammer

zum goldenen Ochsen.

Wildbad.

Geschäfts Empfehlung.

Nach mehrjährigem Aufenthalt in großen Städten habe ich mich hier etablirt und empfehle mich einem hochverehrlichen Publikum in allen Arbeiten für Herrn und Damen unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung ganz gehorsamst.

Carl Bott,
Schuhmachermeister.
Hauptstraße Nro. 104.

Neuenbürg.

Der heurige Ertrag an Heu- und Dehndgras von $\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen auf Neuenbürger Markung ist zu verkaufen; von wem sagt die Redaktion d. Blts.

Dobel.

Haus- und Liegenschafts Verkauf.

Die Unterzeichnete ist gesonnen, am Pfingstmontag den 1. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr, in ihrem Haus ihr entbehrlich gewordenes Wohngebäude zu verkaufen. Dasselbe liegt mitten im Dorf an der Hauptstraße von Wildbad nach Herrenalb, ist sehr bequem gebaut und zu jedem Gewerbe geeignet. Es besteht in zwei

Stuben mit zwei Nebenstuben, einem gewölbten Keller, Stallungen, einer Scheuer, einem Holzschopf, alles unter einem Dach. Diesem Gebäude gegenüber befindet sich noch ein gewölbter Keller, worin ein sehr guter Brunnen entspringt, welcher nie eintrocknet; sodann noch 4 besondere steinerne Schweinställe. Ferner: ungefähr 1 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel Wurz- und Grasgarten, welcher von dem Brunnen beim Haus gewässert wird und 2 Morgen angebaute Acker in guter Lage. Die Verkaufsbedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht.

Den 25. März 1846.

Die Ehefrau des Johannes Ruff,
Bierwirths.

Neuenbürg.

Schranzenzettel vom 19. — 23. Mai 1846.

Kernen wurde verkauft:
23 Scheffel à 24 fl. — fr. 552 fl. — fr.
6 " " 23 fl. 15 fr. 139 fl. 30 fr.
37 " " 23 fl. — fr. 851 fl. — "
66 Scheffel 1542 fl. 30 fr.
Mittelpreis 23 fl. 22 fr.
Aufgestellt blieben 26 Scheffel.
Taren:
für 4 Pfund Kernendrod 20 fr.
" 3 " Schwarzbrod 13 1/2 fr.
1 Kreuzerwecken muß wägen 4 3/4 Loth.
StadtSchultheissenamt. Fischer.

